

auch Auslegungen wochenweise veröffentlicht werden (und ausgedruckt werden können!) ärgert sich vielleicht sogar über die unnötige Ausgabe.

Der Büchermarkt bietet durchaus eine große Auswahl an Brevier- und Stundengebetsliteratur. Das Evangelische Tagzeitengebetbuch (in der alten Fassung!) ist darunter das praktikabelste und beste. Was aber fehlt, ist ein Stundengebetbuch für die Lutherische Kirche, ihrer Theologie und Tradition (und darin durchaus und gerade auch dem ökumenisch-katholischen Anliegen) verpflichtet, das in einer handhabbaren Weise die biblischen Lesungen nicht nur vermerkt, sondern vollständig abdruckt, sowohl für den Einzelnen als auch die Gemeinschaft brauchbar ist, sowohl eine schlichte wie auch eine festliche Form des Stundengebets enthält, Kurzauslegungen bietet und eine Auswahl von Gesangbuchliedern aufweist. Dann nämlich könnte ein wirkliches, den Alltag begleitendes und strukturierendes Glaubensbuch entstehen.

Wer einmal vor der Entscheidung stand, entweder eine ganze Bibliothek von Gebets- und Andachtsliteratur in den Urlaubskoffer zu packen oder gerade dann, wenn Zeit für Besinnung und geistliches Leben wäre, eine leichtgewichtige Sparpackung mitzunehmen, weiß, wovon ich rede.

Vielleicht ist das aber eine Anregung für Liturgische Kommissionen oder auch private Verfasser- und Herausgeberkreise innerhalb der Lutherischen Kirche, sich dieses Anliegens einmal anzunehmen. Es wäre doch eine große und die Einheit der Kirche kräftigende Bereicherung, wenn einmal ein Gebetbuch vorläge, das die Grundlage für eine Gebetsgemeinschaft lutherischer Pastoren und Gemeindeglieder bildete und frömmigkeitsprägend im Sinne der Einheit in der Wahrheit wirkte.

Gert Kelter

Paulo Butzke, Gemeindeaufbau in Brasilien. Konzepte in der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien seit 1945, Erlanger Verlag für Mission und Ökumene, 1999, ISBN 3-87214-326-3, S. 523, € 25.–

Die Dissertation von Paulo Butzke, erschienen im Erlanger Verlag für Mission und Ökumene, versucht über die geschichtliche Entwicklung und Entfaltung von theologischen und praktischen Modellen für den Gemeindeaufbau in der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (EKLBB) Rechenschaft abzulegen. Die Bewältigung dieser Aufgabe, im Laufe der vergangenen Jahrzehnte innerhalb der EKLBB, wird anhand von Zeugnissen aus Vergangenheit und Gegenwart als Weg von einer bekennenden zur missionarischen Kirche beschrieben.

Seit dem Zusammenschluß der evangelischen Synoden von Santa Catarina und Paraná, der Evangelischen Kirche von Rio Grande do Sul (Riograndenser Synode), der Lutherischen Kirche in Brasilien (Gotteskasten) und der Mittelbrasilianischen Synode zu einem Bund der Synoden im Jahre 1949, hatte man sich mit dem Thema „Gemeindeaufbau“ beschäftigt. Die Situation der Stagna-

tion und den Mitgliederschwund in den Gemeinden wollte man bewältigen. Der Autor beschreibt die Entwicklungen mehrerer Modelle oder Konzepte für den Gemeindeaufbau, indem er die jeweils vorhandenen theologischen Entwürfe oder Visionen von Gemeinde und den entsprechenden Einfluß auf die Gemeindepaxis nachzeichnet. Er stellt fest, daß man bei allen Bemühungen um einen Entwurf von Gemeindeaufbau, der es ermöglicht, in den verschiedenen sozialen und kulturellen Räumen in Brasilien missionarische Gemeinde zu bauen, immer von der Frage nach dem Wesen, dem Auftrag und der Gestalt der Kirche ausgegangen ist. Dabei hat er den Weg von der Verbindung von deutschem Volkstum und evangelischer Kirche mit ihren geistlichen Ermüdungserscheinungen, bis hin zu den Erneuerungsbestrebungen (ausgelöst durch die Theologie von Barmen) und der Befreiungstheologie, mit ihren Folgen in Gesellschaft, Kirche und Gemeinde, genau verfolgt. Das Ringen um die theologisch-praktische Reflexion um den Gemeindeaufbau wurde in der EKLBB noch in den Jahren 1995/96 als Thema „Wir sind Kirche – welche Kirche sind wir?“ vorrangig behandelt. Der Autor stellt fest, daß jedes Konzept von Gemeindeaufbau, ausgehend von der theologischen Grundentscheidung bis zu ihrer Wirkung auf die Gemeindepraxis, weitreichende Wirkungen in der Kirche hat.

Jeder, der sich mit dem Thema Gemeindeaufbau beschäftigt, sollte dieses Buch lesen. Durch die Darstellung des Weges der Kirche in Brasilien innerhalb schwieriger und problematischer Zeiten entstehen beim Leser unvergeßliche Eindrücke. Man kann diesem Buch viele Anregungen entnehmen. Der Versuch, die evangelische Tradition in einer anderen Kultur und unter ständig wechselnden Bedingungen, den Landesverhältnissen Brasiliens anzupassen, hat zu überraschenden Ergebnissen geführt. Diese Erfahrungen, die man in Brasilien gemacht hat, sind geeignet, eigene Konzepte zum Thema Gemeindeaufbau nachzuprüfen. Wer nach der Identität lutherischer Kirche in unserer Zeit sucht, kann die kirchliche Auseinandersetzung mit säkularen Erscheinungen außerhalb und innerhalb der Kirche in Brasilien verfolgen und notwendige Denkanstöße für die eigene Reflexion mitnehmen. Wichtig ist die Erkenntnis, daß der Mensch, egal in welcher Kultur er auch lebt, in seiner Ganzheit ernst genommen werden will. Die Kirche in unserer Zeit steht in aller Welt vor der Herausforderung, das Evangelium den Menschen umfassend und ganzheitlich nahe zu bringen. Sie wird ihren eigenen Weg finden, wenn sie sich in ihrem Wachstum und in ihrer Sendung den landesüblichen Verhältnissen anpaßt. Die Botschaft des Evangeliums bleibt als Grundlage, doch die Lebensformen der Kirche werden sich verändern. Für das Ergebnis der Aufzeichnungen über die geschichtlichen und geistlichen Entwicklungen der Kirche in Brasilien sind wir dem Autor von Herzen dankbar.

Hans Horsch